

Bericht zum vergangenen Geschäftsjahr

Der **Neujahrsempfang**, welcher zur Stärkung des Gemeinschaftssinns der Kameraden, auch der Verbundenheit mit Politik und Verwaltung und den anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, ausgerichtet wird, bildete nun zum zweiten Mal den Start in das Kalenderjahr. Im Jahre 2014 lag ein Schwerpunkt bei der „Sicherheit im Feuerwehrdienst“ so dass alle Sicherheitsbeauftragten zum Empfang in die Kreisfeuerwehr- und Technikzentrale geladen wurden. Der Musikzug Buke gab der Veranstaltung den musikalischen Rahmen.

Der **Verbandstag** der Feuerwehren wurde im Mai erstmalig als 1-Tages-Veranstaltung ausgerichtet. Nach einem schönen Samstagnachmittag und –abend in der Gemeindehalle Kirchborchen wird das 1-Tages-Konzept zukünftig eine wichtige Rolle bei der Planung von Verbandstagen spielen.

Der **Leistungsnachweis** wurde von den Kameraden in Lichtenau-Herbram organisiert. Mehr als 50 Gruppen bzw. Staffeln stellten sich im Juni der Aufgabe „Rettung einer Person aus einem Brunnenschacht“. Erstmals mussten auch Aufgaben aus der Ersten Hilfe bewältigt werden.

Der **Seniorenachmittag** lockte im Oktober die älteren Kameraden mit ihren Partnerinnen nach Hövelhof. In gemütlicher Runde, begleitet durch den Musikzug Buke und einem bunten Programm, tauschten etwa 700 Personen Erinnerungen der vergangenen Jahre aus.

Das **Spendenkonto Elbehochwasser**, welches im Jahre 2013 auf Initiative von Landrat Manfred Müller und Bürgermeister Heinz Paus zur Unterstützung der Elbeflutopfer beim VdF Kreis PB eingerichtet wurde, konnte nach Auszahlung von fast 30.000€ an bedürftige Einrichtungen abgeschlossen werden. Am 05.07.2014 erkundeten die Fluthelfer der Bezirksreserve die „kalte Lage“ an ihrer ehemaligen Einsatzstelle Schönebeck/Elbe.

Zum **Einsatz der Bezirksreserve** zu Pfingsten im Ruhrgebiet schreibt Minister Ralf Jäger an die Feuerwehren in NRW (Auszug):

„Orkan Ela hat viele unserer Kräfte von Feuerwehr und Katastrophenschutz in unserem Bundesland gefordert. Mit dem bewährtem System der landesweit vorgeplanten überörtlichen Hilfe und Dank ihrer Unterstützung konnten unsere Einheiten schnell und zielgenau dort eingesetzt werden, wo sie benötigt wurden.

Bei deutlich mehr als 23.000 Einsätzen haben ca. 22.000 Einsatzkräfte mitgewirkt um die Folgen des Orkans zu lindern und den Menschen in Not zu helfen. Dies ist nur eine vorläufige Bilanz. Durch die Vielzahl der entwurzelten Bäume und herabgefallener Äste die beseitigt werden mussten, ist hauptsächlich in den Großstädten an Rhein und Ruhr die Normalität im Straßen und Schienennetz noch nicht erreicht.

Die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein Westfalen wissen ihre Leistungen zu schätzen und sind ihnen außerordentlich dankbar. Auch ich bin sehr stolz auf alle Einsatzkräfte der Feuerwehren, der Hilfsorganisationen und des THW und dankbar für das, was Sie in den zurückliegenden Tagen geleistet haben.“

Mit der Ernennung zum **Ehren-Kreisbrandmeister** wechselte Bernhard Lücke nach mehr als 20-jähriger Vorstandsarbeit beim VdF im Kreis PB im November in die Ehrenabteilung. Spielmannszug und Musikzug Bad Lippspringe und eine stattliche Anzahl Kameraden traten in Fürstenberg zum Großen Zapfenstreich an.

Ein **neues FSHG** steht nun nach langer Vorbereitungszeit zur Verabschiedung durch den Landtag an. Drei Schwerpunkte hat das Ministeriums für Inneres und Kommunales (MIK) benannt: „Betonung und Stärkung des Ehrenamtes“, „Aufwertung des Katastrophenschutzes“ und die „Anpassung der Regelungen zum Brandschutz“.

Zum Entwurf des MIK haben acht Fachverbände eine gemeinsame Stellungnahme eingereicht. Somit ist eine breit getragene, solide Basis für die nun anstehenden Beratungen im Landtag gelegt. Soweit derzeit absehbar, wird in wenigen Monaten das bisherige Gesetz durch ein komplett neu gefasstes, modernes „Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG)“ ersetzt.

Das Projekt **Feuerwehrensache**, ein Gemeinschaftsprojekt des VdF NRW und des MIK, verfolgt diese Ziele (gekürzte Wiedergabe):

- verstärkte Wertschätzung gegenüber den Freiwilligen Feuerwehren
- Gewinnung neuer Zielgruppen
- Mitglieder reaktivieren, die die Freiwillige Feuerwehr verlassen haben
- die sogenannten „jungen Alten“ in der Ehrenabteilung stärker einbeziehen
- die FF im ländlichen Raum stärken, langfristig das Ziel einer einheitlichen FW erreichen

In verschiedenen Arbeitsgruppen werden Pilotideen bei Pilotfeuerwehren erprobt, z.B.:

- Feuerwehr der Zukunft: „Generationenübergreifendes Projekt und Inklusion“
- Junge Feuerwehr: „Jugendfeuerwehrwart – zwischen Pflicht und Spaß“
- Kulturelle Vielfalt: „Der klassische FM(SB) ist männlich und ohne Migrationshintergrund“
- Dialoggespräche mit Arbeitgebern: „Runder Tisch Arbeitgeber“
- Ausbildungskonzept
- Fahrzeugtechnik
- Einsatztaktik: „Mannschaftsstärke eines Gruppenfahrzeugs gleich neun Personen???“
- Planungsgrundlagen, Strukturen, Sonstiges: „AGBF-Schutzziele im ehrenamtlichen Bereich“
- Kinder, Schule und Feuerwehr: „Feuerwehr als Schulfach“

Aktuell werden Pilotfeuerwehren gesucht, welche die Ergebnisse des Pilotprojekts „Fahrzeugtechnik“ erproben wollen.

Feuerwehrensache – bewege dich, damit sich was bewegt...

www.feuerwehrensache.nrw.de/

Hubert Halsband, Geschäftsführer